



DAS GUTE-KITA-GESETZ FÜR SACHSEN-ANHALT:

DER NÄCHSTE SCHRITT FÜR BESSERE KINDERBETREUUNG UND ENTLASTUNG DER ELTERN



Seit dem 1. Januar 2019 gilt in Sachsen-Anhalt das neue Kinderförderungsgesetz (KIFöG). Es hat Familien mit mehreren Kindern bei den Beiträgen stark entlastet und bringt mehr Fachkräfte in die Kitas. Jetzt gehen wir den nächsten Schritt: Wir setzen das Gute-Kita-Gesetz des Bundes um.

Durch dieses von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) auf den Weg gebrachte Gesetz bekommen die Länder 5,5 Milliarden Euro zusätzlich für die Kinderbetreuung. Ungefähr 140 Millionen Euro davon gehen nach Sachsen-Anhalt. Wofür genau sie dieses Geld einsetzen, müssen die Länder mit dem Bund vereinbaren. Für Sachsen-Anhalt hat Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD) dabei ein Paket von Verbesserungen für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher geschnürt.

Kita-Beiträge: weitere Entlastung für viele Familien

Wir senken für viele Familien die Belastung durch Kita-Beiträge weiter ab. Das betrifft Familien mit mehreren Kindern und Eltern mit kleinem Einkommen.

- Schon seit 1. Januar 2019 gilt: Wer mehrere Kinder in Kindergarten und/oder Krippe hat, zahlt nur für das älteste Kind. Ist ein Kind im Hort, kommen bislang die Hortkosten in jedem Fall dazu.
Ab 1. Januar 2020 gilt dann: Wer mehrere Kinder in Hort, Kindergarten und/oder Krippe hat, zahlt nur für das älteste Kind. Beispiel: zwei Kinder im Schulhort, eins in der Krippe: Es wird nur noch ein Hortbeitrag fällig. Da der Hortbeitrag in der Regel viel niedriger ist als der in der Kita, bedeutet das eine erhebliche Entlastung.
- Familien mit kleinem Einkommen, die Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten, zahlen ab 1. August 2019 keine Elternbeiträge mehr.
- Kitas mit besonders langen Öffnungszeiten können im Interesse berufstätiger Eltern zusätzlich gefördert werden.

Ein Kita-Fachkräfte-Pakt

Unsere Kitas brauchen dringen neue, junge Erzieherinnen und Erzieher. Wir setzen an mehreren Stellen gleichzeitig an, um den Berufseinstieg attraktiver zu machen:

- Zum 1. August 2019 schaffen wir das Schulgeld für die Erzieherinnen- und Erzieherausbildung ab. Wir sind froh über alle, die neu in diesen Beruf kommen – da sollen sie nicht auch noch Geld in ihre eigene Ausbildung stecken, während junge Leute in anderen Berufen längst selbst verdienen.
- Wir schaffen zusätzlich 320 praxisintegrierte und vergütete Ausbildungsplätze in Sachsen-Anhalt. Den Kitas wird der Zeitaufwand für die Anleitung der Auszubildenden angerechnet.
- Wir wollen zusätzlich Menschen aus anderen Berufen gewinnen, als Quereinsteiger eine Ausbildung als Erzieherin oder Erzieher aufzunehmen. Dafür bezahlen wir ein vorbereitendes Praktikum.
- In jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt werden zwei Stellen für pädagogische Fachberatung finanziert.

Diese Veränderungen werden viele Eltern sehr deutlich im Portemonnaie spüren. Und wenn demnächst in den Kitas viele altgediente Fachkräfte in die verdiente Rente gehen, verstärken neue Erzieherinnen und Erzieher die Teams. Gut für unsere Kinder!



Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und verfolgen wollen, was wir tun, haben Sie viele Möglichkeiten:

SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt
Domplatz 6 – 9 · 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 560-3005 · Fax: 0391 560-3020
E-Mail: fraktion@spd.lt.sachsen-anhalt.de

Die SPD-Fraktion im Internet:
www.spd-lsa.de
facebook.com/SPDFraktionLSA
twitter.com/spd_lt_lsa
instagram.com/spd_fraktion_lsa

Newsletter-Abo: www.spd-lsa.de/news-abo

Mai 2019

Herausgeber SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt,
Rüdiger Erben, Parlamentarischer Geschäftsführer,
Domplatz 6 – 9, 39104 Magdeburg, Telefon: 0391 560-3005

Redaktion Martin Krems-Möbbeck, Pressesprecher

Layout Corinna Domhardt, Öffentlichkeitsarbeit

Fotos pixabay.com (Titel), SPD-Landtagsfraktion (Plenarsaal)